

Hilfen zur persönlichen Bibellesung

Fest Kreuzerhöhung, 24. Sonntag im Jahreskreis - 14. September 2025

erstellt durch Michael Terhoeven, Pfarrer em.

An einem geschützten Platz beginne ich die Bibellesung mit dem Kreuzzeichen.
Ich gebe der Stille Raum. Ich atme ruhig. Ich bete:

„Wir rühmen uns des Kreuzes unseres Herrn Jesus Christus. In ihm ist uns Heil geworden und Auferstehung und Leben. Durch ihn sind wir erlöst und befreit.“ (vgl. Gal 6,14)

Ich lese das Evangelium der Messliturgie: Johannes 3,13-17

„Und niemand ist in den Himmel hinaufgestiegen außer dem, der vom Himmel herabgestiegen ist: der Menschensohn.

Und wie Mose die Schlange in der Wüste erhöht hat, so muss der Menschensohn erhöht werden, damit jeder, der glaubt, in ihm ewiges Leben hat.

Denn Gott hat die Welt so sehr geliebt, dass er seinen einzigen Sohn hingab, damit jeder, der an ihn glaubt, nicht verloren geht, sondern ewiges Leben hat. Denn Gott hat seinen Sohn nicht in die Welt gesandt, damit er die Welt richtet, sondern damit die Welt durch ihn gerettet wird.“

Ich bedenke den Text:

- *Jesus, Gottes- und Menschensohn kennt den Weg vom Himmel zur Erde und von der Erde zum Himmel. So ist er ein guter Wegbegleiter.*
- *Ich sehe den Gekreuzigten. Sehe ich auch den Auferstandenen, den Verherrlichten?*
- *Glauben kann intensives Sehen sein.*
- *Hinter all dem Misslungenen in meinem Leben und in der Welt kann ich im Glauben Rettung, Erlösung, volles Leben sehen und erfahren.*
- *Gott will in seiner Liebe zu mir und zur ganzen Schöpfung nicht Untergang, vielmehr will er retten.*

Ich lese den Bibeltext noch einmal:

Welche Frage, welchen Gedanken nehme ich mit in die neue Woche?

Ich bete – frei oder mit bekannten Worten.

Ich bete das „Vater unser“

Ich segne mich und andere.